Ü18-DM-Elite in Straubing/BY und Nachtrag zur U18-DM in Köln

I. Zur Internationalen U18-Jug-DM in Köln vom 08.-12.11.16 in der Sporthalle Süd: Die Hessischen Jugendboxer der Jahrgänge 1999 und 2000 waren sehr erfolgreich bei den Endkämpfen der Deutschen Meisterschaften und belegten in der Länderwertung mit zwei Titeln durch Oussainon Hansen (TG 75 Darmstadt) und Oronzo Birardi (TuS Asch´burg-Leider) sowie dem Drittplatzierten Frank Kilp (ebenfalls TG 75 DA) einen hervorragenden 3. Platz.

II. Bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften der Männer in Straubing waren die Hessen dann nicht so erfolgreich und scheiterten einmal im Finale und je einmal im Viertelfinale gegen die jeweiligen späteren Meister.

I. Deutsche Meisterschaften der Unter 18jährigen Jugendlichen in Köln

In der vorletzten Woche starteten sieben Hessen: Ousainon Hansen (52 kg), Assan Hansen und Arman Poorasghar (56 kg), Frank Kilb (64 kg), Jakob Adami (69), Michel Quast (75 kg) und Oronzo Birardi (81 kg) bei den Interntionalen Deutschen Meisterschaften der U18-Jugend in Köln. Ousainon und Oronzo gewannen den Titel, Killp holte sich die Bronzemedaille, Assan, Jakob und Michel scheiterten im Achtelfinale ehrenvoll nach Punkten bzw. Abbruch, Arman verlor nach gewonnenen Achtelfinale äußerst umstritten nach Punkten gegen den späteren Meister Deniel Krotter aus Bayern.

Die Ergebnisse:

1. Fliegengewicht bis 52 kg-

Viertelfinale:

Ousainon Hansen (TG 75 DA) siegt n.P. ü.Hamlet Simonyan (PSV Erfurt/Thüringen)

Halbfinale:

Ousainon Hansen (TG 75 DA) siegt n.P. ü. Ünal Hidayet (MBR Hamm/NRW) Finale: Ousainon Hansen (TG 75 DA) siegt n.P. ü. Mirzale Obeidolah (TV Bad Windsheim/BY)

2. Bantamgewicht bis 56 kg:

Achtelfinale:

Arman Poorasghar (1.BC MR) siegt. n.P. ü. Achraf Godje (BC 78 Eckernförde/S-Holst.)

Deniel Krotter (Bad Windsheim/Bayern) siegt n. P. ü. Assan Hansen (TG 75 DA)

Viertelfinale:

Deniel Krotter (Bad Windsheim/Bayern)siegt n. P. ü. Arman Poorasghar (1.BC MR)

3. Halbweltergewicht bis 64 kg:

Achtelfinale: Frank Kilb (TG 75 Darmstadt) siegt n.P. ü. Mert Karakaya (BR 46 Karlsr.-Knielingen/BaWü)

Viertelfinale:,Frank Kilb siegt n.P. ü. Klim Vogt (BSV DO-Mengede/NRW)

Halbfinale: Frank Kilb verliert n.P. gegen Ali Dohier (Chemnitzer BC/SN)

4. Weltergewicht bis 69 kg:

Achtelfinale:

Jakob Adami (BR Condor Limburg) verl. n.P. geg. Adnan Ukella (SC 06 Colonia Köln)

5. Mittelgewicht bis 75 kg:

Achtelfinale:

Michel Quast (1.BC MR) verl. d. T.KO 3.R. Ceyhan Gülerjüz (ESV FFO/BB)

6. Halbschwergewicht bis 81 kg.

Viertelfinale:

Oronzo Birardi (TuS Asch.-b.-Leider) siegt. n.P. ü. Muharem Kadric (SC Colonia 06 Köln)

Halbfinale: Oronzo Birardi (TuS Asch.-b.-Leider) siegt. n.P. ü. Aram Piloyan (BC Lübeck/SH)

Finale: Oronzo Birardi (TuS Asch.-b.-Leider) siegt. n.P. ü. Omar Riedel (Olympia 75 Berlin)

Zu 1: Der leichteste Hesse, Ousainon Hansen von der TG 75 Darmstadt, in allen Kämpfen hervorragend eingestellt von Trainer Eugen Rempel, besiegte im Viertelfinale des Fliegengewichts bis 52 kg den Erfurter Hamlet Simonjan einstimmig nach Punkten. Im Halbfinalkampf gegen den Boxer des MBR Hamm hatte er etwas Mehraufwand, konnte jedoch Hidayet Ünal immer besser auskontern und gewann knapp aber verdient gegen den Westfalen. Im Endkampf gegen den Bayern Mirzale Obeidolah (TV Bad Windsheim) wogten die Vorteile hin und her. Erst in der Schlussrunde sicherte sich Ousainon konditionsstark und mit sauberen Geraden die nötigen Mehrpunkte zum Deutschen Meistertitel.

Zu 2: Im Bantamgewicht waren die Hessen mit zwei starken Vertretern im Rennen. Ex-DM Assan Hansen, ebenfalls TG 76 DA, und Arman Poorasghar (1.BC MR). Beide hatten sich schon im Hessischen Boxgeschehen harte gegenseitige Gefechte geliefert, in denen keiner wirkliche Vorteile herausboxen konnte. Nun hatte der HBV gehofft, dass beide auseinandergelost und frühestens im DM-Finale aufeinanderstoßen würden. Doch das Losglück war den Hessen nicht hold. Assan musste im Achtelfinale gleich den letztjährigen Deutschen Meister und Favoriten in dieser Gewichtsklasse, Deniel Krotter, vom VfL Bad Windsheim boxen. Assan Hansen boxte aber immer auf Augenhöhe mit und verlor am Ende äusserst knapp und umstritten nach Runkten. Arman Poorasghar traf zum Auftakt im Achtefinale auf Achraf Godje vom BC 78 Eckernförde. Der Schleswig-Holsteiner hatte aber nicht die Spur einer Chance und wurde von Arman gnadenlos durch den Ring gehetzt. Einstimmiger Punktsieger am Ende war der Marburger, der dann im Viertefinale auf eben diesen Deniel Krotter traf. Arman machte den Kampf seines Lebens und lies dem Favoriten keine Verschnaufpause. Krotter rettete sich oft nur - vom RR ungeahndet- mit regelwirdrigen Halten über die Zeit. Zwar zeigte er einige schöne Sidesteps mit Gegengeraden, doch war das offensichtlich – auch für viele Experten aus Nichthessen- zu wenig, um den Sieg zugesprochen zu bekommen. Entscheidend war hier aber die gegen Poorasghar ausgesprochene Verwarnung wegen Nachschlagens im „Eifer des Gefechts“, nachdem der Referee sein Stopp-Kommando zu leise ausgesprochen hatte. Am Ende siegte Krotter mit 2:1-Richterstimmen.

Zu 3.: Ein weiterer Darmstädter Eugen-Rempel-Schützling wollte nach seinen Kadetten- u. Junioren-DM-Titeln auch eine Jugend-DM folgen lassen. Frank Kilb war auch auf gutem Weg dazu. Im Achtel- und Viertelfinale besiegte er jeweils eindrucksvoll die Gegner Klim Vogt (DO-Mengede) und den Karlsruher Mert Karakaya (BR 46 Knielingen) deutlich nach Punkten. Im Kampf um den Einzug ins Finale blieb es jedoch gegen den sehr erfahrenen und mit doppelt so viel Kämpfen versehenen Chemnitzer Ali Dohier bei der Bronzemedaille.

Zu 4.: Limburgs Weltergewichtler Jakob Adami nutzte die DM zu Erfahrungssammlung und schlug sich in seinem Achtelfinalkampf gegen den hochfavorisierten Colonia-Boxer sehr gut. Wer gedacht hätte, das Gefecht verlaufe für den Lokalmatador und Ex-DM Adnan Ukella ohne große Probleme, wurde gehörig überrascht. Adami boxte immer auf Augenhöhe mit und verlor am Ende den Zweikampf nur ganz knapp nach Punkten.

Zu 5.: Der Gießener Eugen Mamberger-Schützling verlor im Achtelfinale gegen den hoch favorisierten und sehr erfahrenen und auch spateren DM Ceyhan Güleryüz. Michel Quast aus Gr.-Buseck boxte in der ersten Runde noch gut mit, musste sich aber im weiteren Verlauf des Kampfes der Routine des Brandenburgers geschlagen geben.

Zu 6.: Im Halbschwergewicht wurde Oronzo Birardi vom TuS Aschaffenburg-Leider seiner Favoritenrolle gerecht und besiegte in eindrucksvoller Weise seine drei Gegner aus Lübeck, Köln und Berlin jeweils sehr deutlich. (Bericht darüber an anderer Stelle).

II.Deutsche Meisterschaften der Männer (Ü18) – Elite in Straubing.

Die Hessen starteten mit nur drei Athleten. Im Halbfliegengewicht war es der kickboxerfahrene Irathies Tharmakulasingam von der TG Hanau und vom 1.BC Marburg starteten im Halbweltergewicht Sevak Miroyan und Ibrahima Diallo im Mittelgewicht.

Die Meisterschaften begannen gut für den HBV. Irathies kam zunächst mit Freilos gleich ins Finale gegen den Baden-Württemberger Christos Cherakis (MBC Ludwigsburg). Gegen den sehr erfahrenen Weltmeisterbezwinger aus Ludwigsburg hatte der Hanauer Benjamin-Romero-Schützling zwar keine Siegchance, aber Tharmakulasingam (geb. in Sri Lanka) hielt alle drei Runden durch und lies nur einen Punktsieg zu. Zurecht kann er stolz auf seine Silbermedaille sein.

Im Halbweltergewicht traf Sevak Miroyan vom 1.BC Marburg im Achtelfinale auf den Meisterschaftsfavoriten Wladimir Frühsorger vom SC 06 Colonia Köln. Das noch unbeschriebene Blatt aus Marburg konnte die Experten ob seiner Explosivität und Schnelligkeit überraschen und gewann alle drei Runden. Damit waren die kommenden Gegner gewarnt: im Viertelfinale traf Miroyan auf den U21-DM-Vize Edison Zani vom SV Polizei Hamburg. Die Vorteile wogten hin und her. Am Ende siegte der spätere DM aus Hamburg knapp nach Punkten.

Im Mittelgewicht traf das Marburger Boxtalent Ibrahima Diallo zunächst auf den als Mitfavorit gehandelten Hamburger Meriton Rexhepi (TH Eilbeck). Für viele nicht überraschend ergriff Diallo sofort die Initiative und das Mitglied des Bundesstützpunktes Heidelberg (OSP) konnte so auf schnellen Beinen und mit langen Geraden die ersten zwei Runden sicher für sich verbuchen. Zwar versuchte der Hanseate im Schlussdrittel noch mal heranzukommen, doch Diallo verwaltete sicher seinen Vorsprung. Im Viertelfinale tags darauf traf er dann auf seinen Trainingskameraden Slawa Spomer vom SV Heilbronn, der auch im OSP Heidelberg lebt und trainiert. Beide kennen sich in- und auswendig. Doch Spomer verstand es im Schlussdrittel die nötigen Mehrpunkte einzusammeln. Spomer wurde später auch Deutscher Meister.

Somit scheiterten die beiden Marburger Boxtalente letztendlich jeweils an den späteren Titelträgern.

Die Vereinsvertreter der Bundesligisten waren natürlich auch in Straubing anwesend und beobachteten ihre Boxer, die sie in der Mitte Dezember beginnenden Erstligasaison einsetzen möchten. Während der jetzt nach der DM erst wieder genesene Raymund Meilinger weiterhin für den NSV Nordhausen in den Bundesliagring steigen wird, wurden Diallo und Miroyan vom Ligakonkurrenten BSV Hannover-Seelze verpflichtet.